

**** Lehnschafter** *m.* — Lehnhäuer (s. Häuer) : Span B. U. 293. Span BR.S. 241.

*** Lehnsweg** *m.* — *Lehnsweg*: das bei den Bergbehörden einzuleitende Verfahren über Ansprüche oder Streitigkeiten, welche nur nach dem Berggesetze zu entscheiden sind, wobei die Förmlichkeiten der gerichtlichen Processordnung nicht statt zu finden haben, sondern die Vollzugsvorschriften des Berggesetzes massgebend sind. v. Scheuchenstuel 156.

**** Lehnträger** *m.* — derjenige von mehreren bei einer Muthung (s. d.) beteiligten Personen, welcher die übrigen in dem Muthungsverfahren vertrat und auf dessen Namen demnächst die Verleihungsurkunde ausgestellt wurde: *Lehnträger, der eine Zeche sich verleihen lässt oder ins Lehn nimmt.* Sch. 2., 62. H. 261. b. *So neue [neue] Zechen vorliehen oder bestetiget werden, sol der Lehentreyer oder Auffnehmer seine Gwergkschafft alsbald dem Bergmeister antworten vnd zustellen.* Churs. BO. 35. Br. 372. Karsten §§. 103. 190.

Lehre *f.*, auch Bohrlehre — bei dem Bohren und Schiessen (s. d.): 1.) ein mittels eines Lehmklümpchens auf das Gestein befestigter Holzspan zur Bezeichnung des Punktes, an welchem ein Bohrloch angesetzt, und der Richtung, in welcher es abgebohrt werden soll: G. 1., 597. — ** 2.) ein über dem abzubohrenden Bohrloch einzuspreizendes Holz mit eingeschnittener halbrunder Spur, in welche der Bohrer gelegt und dadurch in der gehörigen Richtung erhalten wurde: G. 1., 472.

Anm. Die Lehre, vorzugsweise aber das Lehr überhaupt „Etwas, wonach man sich bei dem Herzustellenden in Bezug auf Form, Grösse etc. richtet.“ Sanders 2., 87. a.

Leichtköstig *a.* — s. schwerköstig, Anm.

**** Leihen** *tr.* — Jemandem Etwas leihen: ihm Verleihung auf Etwas ertheilen: *Eyn yczlicher oberbergmeister, adir oberster lyher hat die Gewalt, daz er yczliche genge eyme yczlichen bergmanne lyhen mag.* Freib. BR. Klotzsch 224. *Der Bergmeister soll . . dem ersten, der Lehen begehret, zu leihen schuldig seyn.* Span BR. S. 184. *Sein geliehenes Feld mit richtiger Arbeit belegen.* Bair. BO. 13. W. 348.

Anm. Vergl. be-, verleihen.

***** Leiher** *m.* — 1.) der Bergregalinhaber oder der Bergmeister als derjenige Bergbeamte, der an seiner Stelle in älterer Zeit die Verleihungen ertheilte: *Freib. BR. Klotzsch 224. Goldb. BR. Steinbeck 1., 85. Richter 1., 591.* — 2.) ein dem Bergmeister untergeordneter Bergbeamter, welcher vorläufig (unter Vorbehalt der Bestätigung des Bergmeisters) die Verleihung ertheilte (vergl. Bestätigung 2.): *Beyer Otia met. 2., 237.*

**** Leihtag** *m.* — ein bestimmter Tag (in der Regel der Mittwoch jeder Woche), an welchem in älterer Zeit die Verleihungen ertheilt wurden: *Ein gewisser Ley- oder Berg-Gerichts-Tag.* J. B. BO. 8. Br. 771. Karsten §. 110.

Leist *m.* — s. Laist.

Leitbaum, Leitungsbaum *m.* — vergl. Leitung: Z. 3., B. 44. 45.; 10. B. 22.

**** Leite** *f.* — 1.) Gang (s. d.): *Die Laytte der Aerzt [Erzgang]. Urk. v. 1446.* Lori 32. a. Schmeller 2., 512.

Schwebelite: schwebender Gang: *Märe v. Feldbauer 53.*

2.) in der Verbindung Windleite: Lichtloch (s. d.): *Kremn. Erl. 9., 1. W. 251.*

Leiter *f.* — s. Fahrt, Anm.

Leitkorb *m.* — eine an dem oberen Theile des Bohrklotzes (s. d.) angebrachte, aus zwei durch tonnenförmig gebogene eiserne Bänder verbundenen Ringen bestehende Vorrichtung, mittels der für das Untergestänge (s. Gestänge 1.) eine Leitung (s. d.) hergestellt wird: *Serlo 1., 69.*

Leitnagel *m.* — 1.) auch Spurnagel: eine am Boden des Hundes (s. d. 1.) angebrachte eiserne Spindel mit einer Rolle, welche zwischen den beiden das Förder-